Namslauer Kreisblatt.

No. 13. **1892.**

Donnerstag, den 31. März 1892.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 147] Namslau, den 21. März 1892.

In Gemäßheit des § 125 der Kreisordnung und unter Bezugnahme auf die in Nr. 10 des Kreisblattes vom 10. März cr. erfolgte Veröffentlichung der Tagesordnung bringe ich nachstehend den Inhalt der von dem am 19. d. Mts. versammelt gewesenen Kreistage gefaßten Beschlüsse zur öffentlichen Kenntniß:

1. Der Kreishaushalts-Etat pro 1892/93 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 128 994,25 Mk. festgesetzt und genehmigt.

   Derselbe liegt bis zum 21. April cr. während der Dienststunden im Kreisausschußbureau zur Einsicht aus.
2. Zur Beschaffung von Saatgut für Besitzer in Polkowitz und Lorzendorf wird dem Antrage des Kreisausschusses gemäß, die Summe von 6000 Mark bewilligt.
3. Als Schiedsmann für den Bezirk Gr.-Marchwitz wurde der Stellenbesitzer Carl Neugebauer aus Gr.-Marchwitz gewählt.
4. Als Beisitzer des Schiedsgerichts der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Section Namslau wurde der Schäfer Carl Buchwald aus Nassadel wieder und als dessen Stellvertreter der Dominialgärtner Wilhelm Brachvogel aus Reichen und der Brenner Peucker aus Giesdorf neu gewählt.

No. 148] Breslau, den 18. März 1892.

Bekanntmachung, betreffend das Reichsgesetz vom 1. Juni 1891.

(Novelle zur Reichsgewerbeordnung.)

Mit dem 1. April d. Js. tritt das Reichsgesetz vom 1. Juni 1891, betreffend die Abänderung der Reichsgewerbeordnung — mit Ausnahme der Vorschriften über die Sonntagsruhe, für welche der Zeitpunkt des Inkrafttretens noch durch Kaiserliche Verordnung bestimmt werden wird — in Kraft. Zur Ausführung dieses Gesetzes ist für Preußen seitens des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe unterm 26. Februar d. Js. die in der zu diesem Amtsblatt gehörigen Beilage abgedruckte Anweisung erlassen, welche im Verlage von Fr. Kortkampf erschienen ist und im Buchhandel bezogen werden kann.

Dieser Anweisung sind die Formulare für die neuen Arbeitsbücher, Verzeichnisse und Plakate beigefügt.

Alle minderjährigen Arbeiter, ihre Eltern und Vormünder werden darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. April d. J. alle aus der Volksschule entlassenen minderjährigen gewerblichen Arbeiter ohne Unterschied des Geschlechts mit einem den neuen Bestimmungen entsprechenden Arbeitsbuche versehen sein müssen, auch wenn sie schon vor dem 1. April d. Js in Beschäftigung getreten sind. Die rechtzeitige Beschaffung dieser neuen Arbeitsbücher erscheint daher unbedingt nothwendig. Nur für diejenigen Kinder und diejenigen zum Besuche der Volksschule noch verpflichteten jungen Leute von 14—16 Jahren, welche ausweislich der für sie ausgestellten Arbeitskarte bereits vor dem 1. Juni 1891 in Fabriken und diesen gleichstehenden Anlagen beschäftigt waren, bleiben die bisherigen Bestimmungen über die Arbeitskarten solange in Geltung, bis für sie nach Vollendung des 14. Lebensjahres und nach Beendigung der Schulpflicht ein Arbeitsbuch ausgestellt worden ist, keinesfalls aber länger, als bis zum 1. April 1894. — Die Ausstellung der neuen Arbeitsbücher erfolgt durch die Ortspolizeibehörden kosten- und stempelfrei. — Die bisherigen Arbeitsbücher werden als nicht mehr brauchbar durch einen amtlichen Vermerk geschlossen werden. Zuwiderhandlun

gen gegen die neuen Bestimmungen über die Arbeitsbücher unterliegen nach § 150 der Reichsgewerbeordnung einer Geldstrafe bis zu 20 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle Haft bis zu drei Tagen tritt.

Fabrikbesitzer, welche Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter beschäftigen, werden darauf hingewiesen, daß sie nach dem 1. April d. Js. nach Vorschrift des § 138 Abs. 2 des Reichsgesetzes vom 1. Juni 1891 Aushänge entsprechend den vom Herrn Minister festgestellten Formularen D, E, F in den betreffenden Fabrikräumen anzubringen haben.

Die schleunigste Beschaffung dieser Aushänge ist daher behufs Vermeidung einer Bestrafung nach § 149 Nr. 7 der Reichsgewerbeordnung dringend nothwendig. Die genaue Beschaffenheit derselben kann bei der Ortspolizeibehörde eingesehen werden. Es wird empfohlen, diese Aushänge von der Buchdruckerei-Firma Adolf Stenzel, vorm. Brehmer und Minuth in Breslau (Sandstraße), welche dieselben, sowie alle anderen durch die Anweisung vom 26. Februar 1892 vorgeschriebenen Formulare in vorschriftsmäßiger Form vorräthig hat, zu beziehen. Auch können die betr. Formulare von der Firma Fr. Kortkampf in Charlottenburg bezogen werden.

Der Preis, welchen die Firma A. Stenzel für diese Formulare verlangt, beträgt:

für 1 unaufgezogenes Exemplar des Formulars D. 20 Pfg.

für je ein unaufgezogenes Exemplar der Formulare E und F 50 Pfg.

Für ein auf Pappe gezogenes und mit Ringen zum Aufhängen versehenes Exemplar kommt der Preis bei Formular D auf 40 Pf. und bei Formular E und F auf 25 Pf.

Königlicher Regierungs-Präsident. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath.

Frhr. Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 28. März 1892.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 149] Namslau, den 28. März 1892.

Betrifft das Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891.

Im Selbstverlage des Regierungs-Civil-Supernumerars R. Böttger zu Hannover ist ein Steuertarif zum Einkommensteuergesetz vom 24. Juni 1891 verbunden mit einer Tabelle zur Berechnung der im Laufe des Steuerjahres eingetretenen Einkommensteuer- Zu- und Abgänge und Ausfälle erschienen.

Der Umstand, daß die Monatsbeträge der durch das neue Einkommensteuergesetz geschaffenen Steuersätze **größtentheils mit Bruchpfennigen** endigen, überdies die Zahl der Steuersätze dem früheren Tarife gegenüber bedeutend vermehrt ist, wird eine derartige Tabelle bei Aufstellung der Zu- und Abgangs-, sowie der Ausfall-Listen unentbehrlich.

Im Interesse einer ordnungsmäßigen Aufstellung der genannten Listen empfehle ich daher den Magisträten, Guts-, und Gemeindevorständen des Kreises die Beschaffung je eines Exemplars des Steuertarifs angelegentlichst und erkläre mich bereit, Bestellungen innerhalb der nächsten 14 Tage entgegen zu nehmen. Der Preis der einzelnen Tabelle stellt sich auf 1 Mark.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer Veranlagungs Kommission. Landrath Willert.

No. 150] Namslau, den 15. März 1892.

Betrifft Schonzeit der Fische.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach § 3 Ziffer 3 der Verordnung vom 8. August 1887, betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes in der Provinz Schlesien (Ges.-Samml. S. 406 ff.) während der Zeit vom 10. April Morgens 6 Uhr bis zum 9. Juni Abends 6 Uhr eine verstärkte wöchentliche Schonzeit (Frühjahrsschonzeit) stattfindet, derart, daß die Fischerei nur an drei Tagen jeder in die Schonzeit fallenden Woche, und zwar von Montag Morgen 6 Uhr beginnend und Donnerstag Morgen 6 Uhr schließend, betrieben werden darf.

Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschrift werden, soweit dieselben nicht den Strafbestimmungen des Fischereigesetzes vom 30. Mai 1874 (§ 49 ff.) oder des Strafgesetzbuches unterliegen, mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder Haft bestraft.

Die Ortspolizeibehörden ersuche ich, dafür Sorge zu tragen, daß die betheiligten Eingesessenen der betreffenden Bezirke von dem Inhalt vorstehender Bekanntmachung Kenntniß erhalten.

No. 151] Namslau, den 29. März 1892.

Betrifft die Anlegung von Protokollbüchern in den Landgemeinden.

Nach § 111 der mit dem 1. April cr. in Kraft tretenden Landgemeinde Ordnung vom 3. Juli 1891 sind die Beschlüsse der Gemeinde-Versammlung (Gemeinde-Vertretung) in ein besonderes Buch (Protokollbuch) einzutragen und von dem Vorsitzenden (Gemeinde-Vorsteher) und wenigstens zwei stimmberechtigten Mitgliedern der Versammlung zu unterschreiben. Diese Bestimmung ist genauestens zu befolgen. Zu diesem Zweck wird alsbald für **jede** Gemeinde ein solches Buch anzuschaffen sein. Ich habe dafür Sorge getragen, daß derartige Bücher in verschiedenem Umfange in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig gehalten werden.

No. 152] Namslau, den 6. September 1891.

Die für den hiesigen Kreis errichtete Sparkasse tritt mit dem

1. October d. Js.

in Wirksamkeit. Von diesem Tage werden Sparcinlagen von dem Rendanten derselben-Königlichen Rentmeister Sontag. in dem Amtslocale der Königlichen Kreiskasse, Andreas, Kirchstraße hierselst, täglich von 8 bis 1 Uhr, in besonderen Fällen auch des Nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage entgegengenommen. Außer an dieser Stelle können Einlagen von Ersparnissen auch an folgende gemäß § 26 des Status errichteten Recepturen gemacht werden:

in Windisch-Marchwitz bei Gemeinde-Vorsteher Zupper,
„ Hönigern „ Gemeinde-Vorsteher Klose,
„ Dammer „ Freigutsbesitzer Schott,
„ Strehlitz „ Gemeindeschreiber Koschig,
„ Schmograu „ dem emeritirten Lehrer Quakulinsky,
„ Hennersdorf „ Gemeinde-Vorsteher Walda,
„ Steinersdorf „ Gastwirth Gowin,
„ Krickau „ Gemeinde-Vorsteher Böhm,
„ Reichthal „ Kämmerer Warzecha.

Die Einlegung von Ersparnissen bei einer der genannten Recepturen erfolgt mit derselben Sicherheit für den Sparer, wie die bei der Kreissparkasse in Namslau selbst.

Der Kreistag hat, als er die Errichtung einer Sparkasse beschloß, sich der Hoffnung hingegeben, daß durch die vermehrte und erleichterte Spargelegenheit sich der Sparsinn der Bevölkerung, namentlich der arbeitenden, heben werde, und dadurch für alle Theile segensreiche Folgen erwachsen würden; derjenige, welcher sich zum Sparen entschlossen und sich einen wenn auch noch so kleinen Besitz geschaffen hat, denkt über die Arbeit selbst sowie über alle diejenigen brennenden Fragen, welche das Wirken auf dem Lande von Jahr zu Jahr schwieriger und verantwortungsvoller machen, anders als der, welcher nichts besitzt und nichts erwerben will, sondern nur gerade soviel erarbeitet, wie er für des Leibes Nothdurft und für einige Genußmittel gebraucht.

Die allmähliche und geduldige Erstrebung dieses Zieles erschien dem Kreistage so wichtig, daß er mit Einstimmigkeit diejenigen Opfer zu bringen beschloß, welche die Sparkasse voraussichtlich zunächst erfordern wird. Diese Opfer aber würden vergebliche sein, wenn nicht im Kreise selbst überall der Ausbreitung der Kreissparkasse und ihrer, wie wir hoffen, segensreichen Thätigkeit Förderung zu Theil wird.

Die Bitte um diese Förderung ergeht deshalb an alle Kreiseingesessenen. Die Besitzer mögen durch Belehrung auf ihre Arbeiter einwirken und sie zum Sparen anhalten; ihnen zu Weihnachten und bei sonst üblichen Gelegenheiten Sparkassenbücher an Stelle des baaren Geldes schenken, um den Sinn für das Sparen zu erwecken; sie mögen aber auch selbst Spareinlagen machen, da die Sparkasse von den Einlagen der arbeitenden Bevölkerung allein selbstverständlich nicht bestehen kann. Die Amtsvorsteher, die Guts- und Gemeinde-Vorsteher sowie die Lehrer mögen jede Gelegenheit benutzen, um für die Kreissparkasse und ihre Zwecke nach Kräften zu wirken. —

Das Curatorium der Sparkasse wird gebildet durch
den Königl. Landrath als Vorsitzenden,
den Rittmeister a. D., Rittergutsbesitzer von Spiegel zu Dammer,
zugleich als stellvertretenden Vorsitzenden,
den Kgl. Kataster-Kontroleur Rechnungsrath Gadow,
den Kaufmann Grützner, beide zu Namslau,
den Rittergutsbesitzer Scholz zu Altstadt.

No. 153] Namslau, den 26. März 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindviehbestande des Gutsbezirks Haugendorf die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

No. 154] Namslau, den 26. März 1892.

Die Magisträte, sowie die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher des Kreises ersuche resp. veranlasse ich, bis zum 10. April cr. eine Nachweisung der sämmtlichen in ihrem Bezirk vorhandenen Kreisforensen nach nachstehendem Formular einzureichen ev. Negativ-Anzeigen in gleicher Frist zu erstatten.

Ich bemerke, daß Kreisforensen alle diejenigen Personen sind, welche im Kreise Namslau Grundbesitz haben oder Gewerbe betreiben aber außerhalb desselben wohnhaft sind.

1.	2.	3.			4.		5.		6.												7.			
Laufende Nummer.	Name, Stand und Wohnort des Forensalbesitzers.	Besitzt an Acker, Wiese 2c.			Der Grundsteuer-Reinertrag hiervon beträgt		Der Gebäudesteuer-Nutzungswerth beträgt		Die Steuern und Abgaben betragen jährlich												Von dieser Summe Colonne 6g trägt			
									a. Grundsteuer.		b. Gebäudesteuer.		c. Gewerbesteuer.		d. Rente.		e. Feuerversicherungsgelder.		f. Orts-, Kreis- und Provinzialabgaben.		g. Zusammen.		a. der Besitzer		b. der Pächter	
		ha	ar	qm	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰

8.				9.					10.		11.		12.		13.	14.
Es betragen a. die Hypothekenschulden.		b. die pro Jahr dafür zu zahlenden Zinsen.		Von dem in Colonne 3 aufgeführten Besitzthum sind verpachtet			für den jährlichen Pachtzins von		Das Einkommen des Forensalbesitzers stellt sich auf		Davon gehen nach Colonne 6 bezw. 7a und 8b ab		Verbleibt steuerpflichtiges Einkommen.		Umfang und Art des Gewerbebetriebes, sowie Angabe, ob sich derselbe auf den Ort beschränkt oder auf welche anderen Orte derselbe sich noch ausdehnt und des aus dem Gewerbebetrieb zufließenden Reineinkommens.	Bemerkungen.
M.	₰	M.	₰	ha	ar	qm	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰		

No. 155] Namslau, den 28. März 1892.

Betrifft die Grund- und Gebäudesteuer-Heberolle.

Die Gemeinde-Vorstände von Groß-Butschkau, Dammer, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eisdorf, Ellguth, Glausche, Grambschütz, Groditz, Jacobsdorf, Jauchendorf, Johannsdorf, Kaulwitz, Krickau, Groß-Marchwitz, Nassadel, Niese, Obischau, Proschau, Schadegur, Schmograu, Schwirz, Sgorsellitz, Städtel, Klein-Steinersdorf, Strehlitz I., II. und III., Ober-Wilkau und Nieder-Wilkau sowie der Gutsvorstand von Ober-Wilkau und die Stadt Reichthal erhalten mit diesem Kreisblatt die von der Königlichen Regierung zu Breslau festgesetzten Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen pro 1892/93 mit dem Veranlassen, dieselben vom **1. April d. Js. ab auf die Dauer von 8 Tagen** zur Einsicht der Steuerpflichtigen öffentlich auszulegen und dies vorher in ortsüblicher Weise mit der Eröffnung bekannt zu machen, daß Einwendungen gegen die Festsetzung der Heberollen beim Königlichen Kataster-Amt hierselbst angebracht werden müssen.

Bis zum 14. April cr. sind die Heberollen nach Ausfüllung der Bescheinigung über die erfolgte Auslegung unerinnert dem Königlichen Kataster-Amt hierselbst einzureichen.

No. 156] Namslau, den 28. März 1892.

Der Herr Minister des Innern hat der Direction der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth die Erlaubniß ertheilt, zum Besten der Anstalt in diesem Jahre wiederum eine Ausspielung beweglicher Gegenstände (Handarbeiten, Bücher, Bilder 2c.) zu veranstalten und die zur Ausgabe bestimmten 15 500 Loose zu je 50 Pfennig im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

No. 157] Namslau, den 26. März 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindvieh- und Schweinebestande des Gutsbezirks Lorzendorf die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

No. 158] Namslau, den 28. März 1892.

Des Königs Majestät haben dem Vorstande der ständigen Ausstellung für Kunst- und Kunstgewerbe zu Weimar mittelst Allerhöchster Ordre vom 15. v. Mts., die Erlaubniß zu ertheilen geruht, zu der von ihm mit Genehmigung der Großherzoglich Sächsischen Staatsregierung in diesem Jahre wiederum zu veranstaltenden Ausspielung von Gegenständen der Kunst und des Kunstgewerbes auch im diesseitigen Staatsgebiete, und zwar in seinem ganzen Bereiche, Loose zu vertreiben.

No. 159] Namslau, den 29. März 1892.

Der Magistrat zu Reichthal, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises erhalten mit diesem Kreisblatt die berichtigten Gewerbesteuer-Special-Rollen pro 1892/93 nebst den Gewerbescheinen mit dem Veranlassen, erstere zu asserviren, letztere dagegen den resp. Gewerbetreibenden **sofort** auszuhändigen.

Die Gewerbescheine pro 1891/92 sind den betreffenden Gewerbetreibenden abzunehmen und zu kassiren.

Nr. 160] Namslau, den 28. März 1892.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des landwirthschaftlichen Vereins im Riesengebirge die Genehmigung ertheilt, am 6. Juli d. Js. gelegentlich der in Hirschberg stattfindenden Thierschau eine öffentliche Verloosung von Pferden, Rindern, Maschinen und Geräthschaften 2c. zu veranstalten. Es können bis 12000 Loose à 1 Mk. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 161] Namslau, den 28. März 1892.

Dem geschäftsführenden Ausschuß des Comites für die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Schweidnitz ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im laufenden Jahre gelegentlich der daselbst stattfindenden Gewerbe- und Industrie-Ausstellung eine Verloosung von Ausstellungsgegenständen zu veranstalten. Es können bis 60000 Loose à 1 M. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 162] Namslau, den 29. März 1892.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Standesamtsgeschäfte für den Standesamtsbezirk Wind.-Groß-Marchwitz bis auf Weiteres von dem Bürgermeister Schulz zu Namslau werden wahrgenommen werden.

No. 163] Namslau, den 28. März 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindviehbestande des Vorwerks Hohen-Wilkau die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

No. 164] Namslau, den 28. März 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindviehbestande des Dominii Dammer die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

No. 165] Namslau, den 26. März 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindviehbestande des Brauereibesitzers Haselbach hierselbst die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

No. 166] Namslau, den 30. März 1892.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindviehbestande des Dominii Jauchendorf die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

No. 167] Namslau, den 29. März 1892.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß der Kreiseingesessenen, daß die Geschäfte des Kreiswegebauamts dem Ingenieur Emil Christofzik übertragen worden sind. Das Bureau befindet sich in der Andreas-Kirchstraße im Babatz'schen Hause.

No. 168] Namslau, den 26. März 1892.

Vereidet:

der Freigärtner Gottlieb Miska I. zu Gülchen als Gemeinde-Executor.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbrief.

Gegen den Anstreicher Paul Boy aus Breslau, zuletzt aufhältlich in Reichthal, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Acten J. 634/92 zu geben.

Ostrowo, den 26. März 1892. **Königliche Staatsanwaltschaft.**

Kontrol-Versammlung.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen finden wie folgt statt:

1. In Reichthal — Ring.

Mittwoch den 20. April Nachmittags 1 Uhr

für die Mannschaften aus: Creuzendorf, Groß- und Klein-Butschkau, Belmsdorf, Brzezinke, Dörnberg, Droschkau, Glausche, Proschau, Reichthal, Schadegur, Schmograu, Sgorsellitz, Skorischau.

2. In Reichthal — Ring.

Mittwoch den 20. April Nachmittags ½4 Uhr

für die Mannschaften aus: Charlottenthal, Buchelsdorf mit Haugendorf, Friedrichshilf, Hennersdorf, Herzberg, Kaulwitz, Lorzendorf, Paulsdorf, Polkowitz, Strehlitz, Wallendorf.

3. In Schwirz an dem Dominium.

Donnerstag den 21. April Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften aus: Bankwitz, Dammer, Eckersdorf, Friedrichsberg, Grodtz, Gülchen, Hönigern, Johannsdorf, Minkowsky, Nassadel, Saabe, Schwirz, Sterzendorf, Städtel, Steinersdorf.

4. In Namslau an der Dragoner-Kaserne.

Donnerstag den 21. April Nachmittags 12½ Uhr

für die Mannschaften aus: Namslau, Böhmwitz, Altstadt, Groß-Marchwitz.

5. In Namslau an der Dragoner-Kaserne.

Donnerstag den 21. April Nachmittags 3 Uhr

für die Mannschaften aus: Bachowitz, Damnig, Dziedzitz, Ellguth, Eisdorf, Erdmannsdorf, Giesdorf, Grambschütz, Jacobsdorf, Jauchendorf, Krickau, Lankau, Deutsch-, Neu- und Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Mülchen, Niese, Noldau, Obischau, Reichen, Simmelwitz, Sophienthal, Wilkau.

Es haben Theil zu nehmen:

die Dispositions-Urlauber und Reservisten,
die Mannschaften der Landwehr und Seewehr ersten Aufgebots,
die Ersatz-Reservisten,
die in Folge Reklamation oder als dienstunbrauchbar entlassenen Mannschaften.

Die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1880 eingetretenen Mannschaften sind von der Frühjahrs-Kontrol-Versammlung entbunden, da dieselben zur diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlung herangezogen werden.

Die Militair-Papiere sind mit zur Stelle zu bringen.

Namslau, den 15. März 1892. **Königliche Bezirks-Kompagnie.**

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Städtel Band I Blatt 15 auf den Namen der geschiedenen Johanna Klose geborene Dude zu Städtel eingetragene, zu Folge Erbganges dem minderjährigen Häuslersohn Klose zu Städtel eigenthümlich gehörige zu Städtel belegene Grundstück

am 30. Mai 1892, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,20 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 16 ar 10 qm zur Grundsteuer, mit 60 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III Zimmer Nr. 5 hierselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **31. Mai 1892, Mittags 12 Uhr** an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9 verkündet werden.

Namslau, den 21. März 1892. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Rindviehbestande des Brauereibesitzers Herrn Haselbach die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Namslau, den 25. März 1892. **Die Polizei-Verwaltung.** gez. Schulz.

Bekanntmachung.

Wegen Reparaturarbeiten an den Bahngeleisen werden die Eisenbahn-Uebergänge in der Kasernenstraße und im Lankau'er Wege am 4. 5. und 6. April cr. für den durchgehenden Verkehr gesperrt.

Namslau, den 30. März 1892. **Die Polizei-Verwaltung. Schulz.**

Nichtamtlicher Theil.

Höhere Mädchenschule.

Anmeldungen von Schülerinen **jedes schulpflichtigen Alters** für das **neue Schuljahr** nehme ich **täglich von 11—3 Uhr** entgegen

D. Bobertag, Vorsteherin.

„Germania"

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

— **Versicherungsbestand Ende Februar 1892:** —

168,625 Policen mit

443.8 Millionen Mark Kapital.

Neu geschlossene Kapitalversicherungen:

1891	1890	1889	1888	1887
40	39	37	36	32

Millionen Mark:

Vermögensbestand Ende 1891: 137.4 Millionen Mark.

Vertreter:

Hugo Banko, Kaufmann in **Namslau.**
Sam. Vortum jr., Kaufmann in **Namslau.**
Otto Skiba, Kaufmann in **Carlsruh O./S.**

Zwangsversteigerung.

Freitag den 1. April cr.
Nachmittags 5 Uhr

werde ich zu **Dörnberg**

1 fast neuen Pelz

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Kauflustige wollen sich am Gasthause einfinden.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Seltener Gelegenheitskauf!

Schöne elegante

Filzhüte

in allen Farben von 2 Mk. an in reichlicher Auswahl,

Confirmandenhüte

1,50 Mk., offerirt

Ring! Louis Silbermann. Ring!

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 2. April 1892
Vormittags 10 Uhr

werde ich zu **Namslau, Bahnhofstraße,** auf dem Hofe des Fleischermeisters Herrn **Wolff**

2 Stück neue Untergrund-Ackerpflüge mit Vorschaaren, complett, 1 Siedemaschinengestell

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Montag den 4. April Nachm. 2 Uhr soll das

Pfarrhaus zu Simmenau

in einzelnen Theilen **zum Abbruch** verkauft werden. Der Abbruch selbst kann erst nach dem Osterfest erfolgen.

Der evang. Gemeindekirchenrath.

Silesia, Verein chemischer Fabriken

zu Saarau (Stat. d. Bresl.-Freib.-Bahn), **Breslau** (Schweidn. Stadtgr. 12) und **Merzdorf** (an der Schles. Geb.-B.).

Unter **Gehalts-Garantie** offeriren wir unsere bekannten **Dünger-Präparate**, sowie die sonstigen gangbaren **Düngmittel**, u. A. auch feinst gemahlene **Thomasschlacke**.

Proben und **Preis-Courants** auf Verlangen franco.

Aufträge zu Fabrikpreisen übernimmt **Herr Rud. Krichler, Namslau.**

Mittwoch, den 6. April

Viehmarkt

in Ohlau.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 3. April Nachm. 4 Uhr

Vierteljahrs-Appell.

Der Commandeur des Vereins.

Zentzytzki,
Hauptmann der Landwehr.

Ernst Postrach's

Möbel-Magazin,

Andreaskirchstraße No. 2,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

Möbeln

in allen Holzarten,

als **complette Ausstattungen**, der Neuzeit entsprechend, in solider Arbeit und zeitgemäßen Preisen, ferner empfehle

alle Arten Spiegel

in verschiedenen Größen, mit und ohne Untersatz, sowie

alle Arten Särge

in Metall, Eiche und Kiefer zur gefälligen Beachtung.

Kinderwagen

empfiehlt zu billigsten Preisen

E. Maluche.

Ostereier-Farben,

prachtvolle Nüancen.

Für 5 Pfge. können 10 Hühnereier gefärbt werden. Mittelst

Mikadopapier

lassen sich Figuren, Sprüche 2c. auf den Eierschalen leicht und schön anbringen.

Oscar Tietze.

Germania-Drogerie.

Eine Wirthschaft

mit 20 Morgen Land, 5 Morgen Wiese und mit lebendem und todtem Inventar ist wegen Todesfall billig zu verkaufen.

Eckersdorf-Hammer.

Nähere Auskunft bei

Lohnkutscher Wienschiers,
Namslau.

Meine Wirthschaft

in Namslau, deutsche Vorstadt, ca. 26 Morgen, darunter 6 Morgen Wiesen, 3 Morgen Gartenland, bin ich Willens, wegen Alter und Kränklichkeit meiner Frau zu verkaufen.

Heinze.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 13 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 31. März 1892.

Prima Portland-Cement,
Prima Gogoliner Bau- und Düngkalk,

Glasirte Thonröhren

in verschiedenen Weiten zu Wasserleitungen, Closetanlagen, Wiesenbrücken u. s. w.,

Glasirte Krippenschalen und Schweintröge,

Cement-Beton-Röhren in verschiedenen Weiten,

— wie solche vom Kreiswegebauamt zu Ueberbrückungen vorgeschrieben sind —

Cement-Beton-Krippen- und -Tröge in allen Längen,

Cement-Trottoir- und Hausflurplatten, glatt und gerippt,

Torazzo- und Cement-Fliesen

in verschiedenen Mustern zu Fußbodenbelägen für Hausflure, Läden u. s. w.

offerire zu **Orginal-Fabrikpreisen.**

S. Bielschowsky.

Die oben verzeichneten Cement-Beton-Waaren, deren Fabrikat mir als ein sehr gutes seit vielen Jahren bekannt ist, kann ich jedem Bauherrn besonders ihrer Billigkeit und Haltbarkeit wegen aufs Wärmste empfehlen. Dieselben stehen in Güte jeden anderen theureren aus Stein gearbeiteten Waaren gleich.

Namslau, den 25. März 1892. **Der Kreisbaumeister.** gez. P. Aschenborn.

Bettfedern

werden in der neuesten Reinigungs- und Desinfektions-Anstalt täglich gereinigt.

Mummert,

Klosterstraße 12.

Neuheiten
in Damen-Jäckchen und Regenmäntel

empfehle **in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.**

M. J. Bermann.

Loose

zur Thierschau des landw. Vereins zu Militsch

à 1 Mark

in **Opitz' Buchdruckerei.**

Hugo Galle,

Uhrmacher.

Namslau, Klosterstraße No. 36.

für alle Arten Uhren.

Krautsamen,

weiß und blau, empfiehlt billigst

Otto Faltin.

D. Seiler, Ring Nr. 3,

beehrt sich den **Eingang sämmtlicher**

Neuheiten der Frühjahrs-Saison

in

Damen- und Mädchen-Mänteln, Jaquettes etc.

ergebenst anzuzeigen.

Anerkannt billige Preise,
überraschend große Auswahl.

Kalisalz, Kainit u. ff. gemhl. Thomasschlacke

zur Wiesendüngung

empfiehlt

Heinrich Grützner.

Fertige Sophas und **Muster** habe **stets** am **Lager**

Saat-Kartoffeln.

150 Ctr. frische Rosen und 200 Ctr. Cutzko,

für leichtesten Boden noch hochertragreich, **per Ctr. mit 3,00** abzugeben,

Dom. Friederikenhoff,

per Reichthal.

Bei Bedarf v. Cigarrenspitzen oder Pfeifen jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbildungen in Originalgrösse versehene Muster-Album von Brüder Oettinger in Ulm a. D. Wiener Rauchutensilien-Fabrik. Stets das Neueste. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Eine gute Nutzkuh

verkauft **Dude,**
Grabke-Mühle.

Zur Kreuzwegandacht.

Empfehle das in meinem Verlage erschienene

Katholische

Gebet- und Gesangbuch

von

Dr. Smolka und H. Bönninghausen,

in welchem sämmtliche Gebete und Gesänge zur **Kreuzwegandacht** enthalten sind.

Preis geb. von 1 Mark an.

Namslau. **Oskar Opitz.**

Garantirt nur allein ächte
Dr. Alberti's
aromatische

Schwefel-Seife,

unbedingt wirksamste Seife gegen alle nur denkbaren Hautunreinigkeiten.

Preis à Stck. 50 Pfg., 3 Stck. 1,25 Mk

Zu haben
in **Namslau** in der **Apotheke.**

Jede Hausfrau,

welche sich und ihre Familie vor Schaden bewahren und zugleich eine angenehme und spannende, aber sittlich reine Lektüre für Groß und Klein haben will, abonnire auf die Wochenschrift:

Häuslicher Rathgeber

Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen

mit den Gratisbeilagen: **Mode und Handarbeit** und der illustrirten Kinder-Zeitung: **Für unsere Kleinen.**

Inhalt des Blattes: Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Erziehung, Hauswirthschaft und Gesundheitspflege. Zahlreiche erprobte Rezepte und Hausmittel in den Abtheilungen: Für's Haus. — Gemeinnütziges. — Häusliche Kunst. — Hausthiere. — Haus- und Zimmergarten. — Arbeitsstube. — Wäsche und Kleidung. — Backwerke. — Getränke. — Für die Küche. — Interessantes Feuilleton in jeder Nummer.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt **1 Mk. 25 Pf.** und ist vorher zu bezahlen. Preis pro Nummer **10 Pf.**

Wer sich von dem gediegenen und reichhaltigen Inhalte des **„Häuslichen Rathgeber"** überzeugen will, der verlange von der **Expedition des „Namslauer Stadtblattes"** oder dem Colporteur **Mummert** eine Probenummer, welche gern gratis und franco abgegeben wird.

Das **geometrisch-culturtechnische Geschäft** von **M. Tischer,** hier, Schützenstraße 5, übernimmt **landmesserische und culturtechnische Arbeiten jeder Art.**

Neuheiten — von — **Hüten & Mützen** für **Herren u. Knaben** empfiehlt in größter Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Militair-, Beamten-, Livrée- u. Schulmützen.

Ertragreichen

Saatsommerweizen

hat in großen und kleineren Posten abzugeben

Brauner
in **Wilkau.**

3000 Mark

werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück per bald oder auch per später gesucht.

Gefl. Offerten erbitte in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

8 Fuhren Pferdedünger

(bequeme Abfuhr) verkauft

Gustav Weiss.

Zur Frühjahrssaat!

Roth-, Weiß- u. Tannenklee, Tymothee, Raigras, Erbsen, Wicken u. Lupine

in frischer, keimfähiger Qualität empfiehlt

G. Kruber.

Unterzeichneter empfiehlt **sein großes Lager** von

Bohlen, Brettern und Dachlatten

in allen Längen,

sowie **starke**

Felgen und Speichen.

W. Schüftan,

Damratschhammer, Post Kgl. Dombrowka.

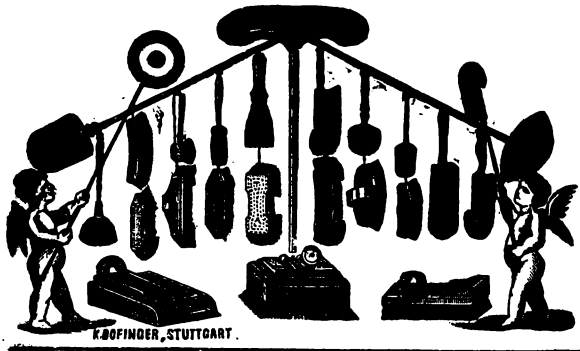
Sommerroggen

sucht **Dom. Schmograu.**

150 Ctr.

gute Kocherbsen

empfiehlt **G. Kruber.**



Albert Hildebrandt

Bürstenfabrik,

Namslau, Klosterstraße Nr. 8,

empfiehlt dem geehrten Publikum sein assortirtes

Pinsel-, Bürsten- & Kamm-Waaren-Lager

einer geneigten Beachtung.

Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

Pa. Baukalk, Portland-Cement

Chili-Salpeter, Kainit, Kalisalz,

Staubkalk zur **Düngung,**

zu zeitgemäß billigen Preisen,

sowie sämmtliche chemischen Düngemittel

zu Silesia-Fabrikpreisen empfiehlt

R. Krichler,

Briegerstraße 48, Kohlenplatz.

Wegen der Beleidigung, die ich den Scupin'schen Eheleuten angethan haben soll, leiste ich hiermit Abbitte. **W.**

Ich warne hiermit Jeden meiner Frau Maria geb. Rokitta etwas zu borgen oder von ihr abzukaufen, da ich für keinerlei Schulden aufkomme und jeden gerichtlich belange, der Untersteckereien mit ihr unterhält. Auch verbiete ich dieselbe zu beherbergen.

Eckersdorf, den 29. März 1892.

Christian Seiffert.

Den **höchsten** Preis für **Kiebitz-Eier** zahlt die **Wildhandlung G. Kottke, Klosterstraße.**

Schönen

Anderbeker-Saathafer

à Ctr. 8 Mk.

verkauft **Dominium Damnig.**

Dasselbe verpachtet seine

Korbweiden

zu baldigem Abtrieb.

Tannenklee

verkauft

Kgl. Dom. Schmograu.

Jeder Freund unserer herrlichen Natur, jeder Freund des Reisens und Wanderns

sollte auf

„Frisch auf"

Illustrirte Zeitung für Natur- und Wanderfreunde mit dem Gratisbeiblatt **„Die Heilquelle"** bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, abonniren. Das sehr reichhaltige und hochinteressante Blatt, welches in Berlin am 1., 10. und 20. jeden Monats in feinster Ausstattung erscheint, kostet bei allen Postanstalten nur 1 Mk. 25 Pfg. vierteljährlich. Anzeigen von Bädern, Hotels, Restaurants, Reiseartikeln ꝛc. haben den gewünschten Erfolg.

Eine Salbe,

mit welcher man jedes Leder, Stiefel, Geschirre conservirt, weich und wasserdicht macht ist

Kroner's Lederfett.

Dosen von 10 bis 80 Pfg. Allein echt bei

Herm. Domnisch.

Schuh-Handlung.

3000 Mark sind auf sichere Hypothek bald zu vergeben.

Näheres durch

V. Zurawski.

M. 5,00. | Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. | M. 5,00.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische politische Berichterstattung. Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane und Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

8 (Gratis-)Beiblätter:

1. **„Deutscher Hausfreund“**, illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
2. **„Illustrirte Modenzeitung“**, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo“**, wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt“**, zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Zeitung“**, vierzehntägig.
6. **„Die Hausfrau“**, vierzehntägig.
7. **„Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht“**, wöchentlich.
8. **„Deutscher Rechtsspiegel“**, Samml. neuer Gesetze u. Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des vortrefflichen Romans:

„Für die Ehre der Familie“

von **Clarissa Lohde**

auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Auflage 37,000!

Anzeigen in den **„Berliner Neuesten Nachrichten“** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern **gratis und franco!**

Anerkannt bestes

Berliner Fabrikat!

Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen u. Manschetten, Bunte Cravatten

das Neueste der Saison.

M. J. Bermann.

Esser's

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

löst überraschend schnell allen Schmutz der damit eingeweichten Wäsche und erleichtert in hervorragender Weise das Reinigen derselben.

Zu haben bei

Oscar Tietze,

Germania-Drogerie.

Ein sehr scharfer

Kettenhund,

große Bernhardiner Rasse, ist zu verkaufen

W. Walter.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten

für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Ich gestatte mir auf eine **großartige** Auswahl in **Kleiderstoffen** vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, **Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Teppichen u. Läuferstoffen,** sowie auf mein anerkannt **größtes** Sortiment der modernsten **Rock-, Hosen- u. Paletotstoffe** ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Ich übernehme jederzeit die Anfertigung von **Herren- und Knaben-Garderobe** unter Garantie des Gutsitzens und vorzüglicher Arbeit.

Die Abtheilung für **Damen-Confection** bietet permanent eine geschmackvolle Auswahl der neuesten

Jaquettes, Capes und Regenmäntel

zu höchst soliden Preisen.

S. Bielschowsky.

Neu! **Handschuhfarben,** Neu!

womit man auf leichte Art getragene Glacéhandschuhe auffärben kann,

Anilinfarben

zum bequemen Färben von Bändern und Stoffen jeder Art,

Giftfreie Eierfarben und Eierdecorirpapier

in schönsten Mustern,

Broncen

in Gold, Silber, Kupfer und Grün, sowie

Bronceti:ctur

empfiehlt

Waldemar Hoffmann.

Wicke, Lupine, Seradella, Reigras

empfiehlt zur Saat

R. Krichler,

Briegerstraße 48, Kohlenplatz.

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

● **Bernstein-** ●

Schnelltrocken-Oellack

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farben in 4 Nüancen.

Schutzmarke.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Musteraufstriche und Prospecte gratis, in **Namslau** bei

Paul Koschwitz.

Täglich

frische Pfannenkuchen

empfiehlt

R. Koschwitz' Conditorei.

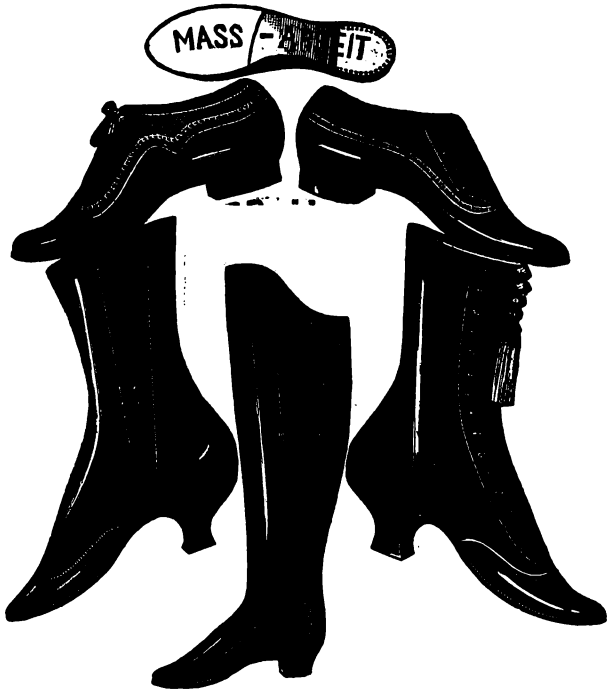
Ein **weiß** und **braun gefleckter**

Jagdhund

zugelaufen. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden bei

Stelmach,

Förster in **Groß-Butschkau.**



J. Eckert

Schuhmachermstr.

Schützenstr. Nr. 21

empfiehlt sein Lager
eigener Fabrikation
— in —

Herren-, Damen-
und
Kinderschuhen,
sowie
Ballschuhen.

Sämmtliche Sachen
werden nur nach **neuester**
Façon und aus **Prima-**
Material gefertigt.

Als Specialität
empfehle besonders
Reitstiefeln
nach neuester Vorschrift.

Geschäft für feinere Maaßarbeit in naturgemäßem Schuhwerk.

Portland-Cement

in allen Packungen aus den Fabriken der Schlesischen Actien-Gesellschaft zu Groschowitz empfiehlt billigst

Otto Faltin.

Große Auswahl.

Gardinen,
Teppiche,
Tischdecken,
Möbelstoffe,
Möbelcretonnes.

Billige Preise.

M. J. Bermann.

Kalisalze u. Thomasphosphat

empfiehlt
Waldemar Hoffmann.

Meine große Auswahl
von
Ostereiern
— und —
Osterhasen

in Chokolade, Marzipan u. Zucker
empfehle einer gütigen Beachtung.

R. Koschwitz.

Conditorei.

Maurer und Handarbeiter

können sich melden bei **Otto Roth**, Maurermeister.

Knaben,

die Ostern das Gymnasium oder die Präparandie in Kreuzburg besuchen wollen, finden in einer guten Pension freundliche Aufnahme.

Auskunft in der Exped. d. Bl.

Ein Lehrling

kann bald oder später eintreten bei

E. Frei, Bäckermeister.

Ein Knabe

kann bald in die Lehre treten bei

Hugo Weber, Fleischermeister.

---

2 Lehrburschen

können sich melden bei

J. Eckert, Schuhmachermeister.

Für ein Colonialwaaren- und Destilations-Geschäft suche

einen Lehrling.

Gfl. Nachfragen bei Herrn Kaufmann **Eugen Kricke, Namslau.**

Einen Knaben

sucht zum baldigen Antritt oder per Ostern

G. Riedel, Schneidermeister.

Ein Haushälter.

kann sich zum sofortigen Antritt melden bei

Otto Faltin.

Ein verständiger und energischer

Maurerpolier

nebst mehreren

Gesellen u. Arbeitsburschen

können sich zu dauernder Beschäftigung in der Nähe des dortigen Kreises melden bei

O. Weber,

Maurer- u. Zimmermstr. in **Kempen.**

Ein anständiges Mädchen

wird bei hohem Lohne zur Bedienung der Gäste in meinem Restaurant und als Stütze der Hausfrau per 1. April gesucht.

P. Wzwionteck, Reichthal.

Drei Wohnungen sind zu vermiethen und bald zu beziehen. **A. Wasner,** Böhmwitz.

Kirchliche Nachrichten.

Namslau.

Am 5. Sonntage in der Fasten (Judica), den 3. April, predigen:

Polnisch Vorm. 8 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Deutsch Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Nitransky.
Nachm. 2 Uhr: Herr Pastor Klaembt.

Passionsgottesdienst.

Dienstag den 5. April Vorm. 9 Uhr Deutsch: Herr Pastor Nitransky: Prüfung der polnischen Confirmanden.

Mittwoch den 6. April Nachm. 2 Uhr Deutsch: Herr Pastor Klaembt.

Freitag den 8. April Vorm. 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Herr Pastor Nitransky.

Nr. 495 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus"**, herausgegeben von Clara von Studnitz, enthält:

Wochenspruch:

Durch Achtsamkeit blüht unser Glück am besten,
Nur von der Sicherheit kommt Unglück her;
Verachtet, fallen uns die kleinsten Feinde schwer,
Beachtet, nützen uns die größten.

Die neueste Nummer von **„Fürs Haus"** beginnt zunächst mit der Bekanntmachung der am 1. April stattfindenden Uebersiedelung dieses Blattes nach der Reichshauptstadt, sowie der Veröffentlichung der Namen, welche die besten Antworten auf die vor Kurzem ausgeschriebene Preisfrage: „Was verlangt die deutsche Hausfrau von einer wenig umfangreichen und daher billigen aber dennoch praktischen Modezeitung?" einsandten. Dem tiefempfundenen Gedicht „Das Unscheinbare" folgt ein vielen Damen zur Beachtung empfohlener Artikel „Du weißt, wie Du fortgehst, aber nicht, wie Du wiederkommst." Der nächste längere Aufsatz „Formen bei verschiedenen Gesellschaftsarten" enthält viel des Wissenswerthen und wird von den nach den feinen Umgangsformen strebenden deutschen Hausfrauen gewiß mit großem Interesse gelesen werden. In den weiteren Spalten finden wir die Fortsetzung der höchst spannenden Novelle „Hektor" von K. Berkow, sowie die wahrhaft nützliche Winke und Rathschläge enthaltenden Rubriken „Für den Erwerb", „Einsegnung", „Dienstboten", „Kunst im Hause", „Scheuern und Putzen", „Für die Küche" 2c. „Fernsprecher", „Entgegnungen", „Echo", „Briefkasten" sowie ein zeitgemäßes Gedicht „Der erste Frühlingstag" und die von unseren Kleinen gern gesehene Gratis-Beilage „Fürs kleine Volk" vervollständigen den Inhalt der neuesten Nummer dieser beliebten und weitverbreiteten Wochenschrift. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus" zu Dresden an (vom 1. April d. J. ab Berlin SW., Lindenstraße 26). Die Letztere versendet Probenummern kostenlos.